

Hallisches Tageblatt.

Kontsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 269.

Donnerstag den 16. November

1865.

Der Staatsanzeiger meldet: Berlin, den 14. November 1865. Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Gemahlin Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Karl von Preußen ist heute Morgen 8 Uhr 30 Minuten zur Freude Seiner Majestät des Königs, Ihrer Majestät der Königin und des ganzen königlichen Hauses im hiesigen königlichen Schlosse von einem Prinzen glücklich entbunden worden. Dies erfreuliche Ereigniß wurde den hiesigen Einwohnern durch Lösung der üblichen Kanonenschüsse bekannt gemacht.

Die hohe Wöchnerin, sowie der neugeborne Prinz befinden sich in bestem Wohlfeyn.

Chronik der Stadt Halle.

Die Wahl neuer Stadtverordneten.

(Eingefandt.)

Ist die Wahl der Stadtverordneten ohnehin schon ein Ereigniß von Wichtigkeit, so wird die Bedeutung dieses Mal noch erhöht, indem zu den 10 Ergänzungswahlen noch 18 Neuwahlen vorzunehmen sind. Wir möchten deshalb eine dringende Bitte an unsere Mitbürger richten, die Bitte, daß doch Niemand zurückbleibe am Tage der Wahl mit jener oft gehörten leidigen Rede: „es geht auch ohne mich“ sich entschuldigend. Die Zeiten sind glücklicherweise längst vorüber, wo es zum Lobe eines Bürgers gehörte, sein Stille zu sein, sich nur auf sein Haus beschränkend keinen Antheil an gemeinlichen Angelegenheiten zu nehmen. Leicht ist es ja gewiß sich in beschaulicher Einsamkeit zurückzuziehen, die Lasten der Wahl auf fremde Schultern zu wälzen und Alles gehu zu lassen, wie es kommt, aber ehrenvoll, eines tüchtigen Bürgers würdig, ist es doch wohl nicht! Unsere Zeit verlangt gemeinsame ganze Theilnehmung aller Bürger an den communalen Fragen; nur wo Alle einträchtig zusammenwirken, jeder nach seinem Verständniß und ohne Selbstüberschätzung zum Wohle der Stadt, kann etwas Gedeihliches erreicht werden.

Schwierig freilich ist die Frage; wen sollen wir wählen? Es kann hier nicht unsere Absicht sein, den Wählern vorzugreifen, wir wollen nur einige Punkte zur Beachtung vorlegen. Wir müssen die Wahl auf Männer richten, die Gemein Sinn besitzen, d. h. solche, denen es bei keiner Sache auf eigne Ehre und Geltung, auf ihre Meinung und Person ankommt, die vielmehr überall und stets das Wohl der Gesamtheit im Auge haben, die nöthigenfalls auch einmal mit ihrer eignen Verganzenheit brechen, wenn es das Wohl der Stadt erheischt. Männer also, die nach dem Muster des vorigen Jahrhunderts unsere Zustände beurtheilen, veraltete Traditionen hartnäckig festhalten, können wir nicht gebrauchen. Wir müssen solche Stadtverordnete wählen, die die große Aufgabe unserer Zeit recht würdigen. Halle liegt für Verkehr und Handel sehr günstig und hat sich im letzten Jahrzehnt bedeutend gehoben, da muß man kräftig darauf hinsteuern, daß die Erfolge nicht verloren gehen, sondern gehörig ausgebaut werden. Darum ist es auch an uns, unsere Behörden kräftig zu unterstützen, durch die Wahl gemein Sinniger tüchtiger Männer. Hier in Halle fehlt es noch am rechten Unternehmungsgeliste; wie lange hat es z. B. gedauert, bis wir eine Productenbörse erhalten. Best werden schon wieder ängstliche Stimmen laut, man zweifelt am Fortbestande. Nach unserer Meinung freilich kann dau-

ernder Erfolg nur erreicht werden, wenn Börse und geregelter Getreidemarkt vereinigt werden; der geeignetste Platz dafür ist ohne Frage der Moritzwinger, — fast in der Mitte, zwischen Eisenbahn und der Saale gelegen. Gewiß ist es zu bedauern, daß die diesjährige Gewerbe-Ausstellung nicht in Halle abgehalten ist, dem sie gebührte. Hätte Merseburg freilich so und so viele Möglichkeiten gegen das Gelingen der Ausstellung ins Feld geführt, so wäre auch dort die Ausstellung unterblieben und es hätten sich gewiß andere Städte dazu bereit gefunden. Wir gebrauchen Männer, die mit eben soviel Besonnenheit als Energie und Ausdauer für das Gedeihen und Aufblühen Halle's wirken. Lasse man sich nicht durch irgend welche Nebenrückichten bestimmen; man wähle mithin nur Männer, die ein offenes Auge für Schäden, Einsicht und Kraft zu deren Abstellung haben; sie seien unsere Candidaten! gleichviel welchem Stande, oder welcher politischen Partei sie angehören. Die Wahl ist sehr wichtig, komme Jeder und wähle nach bestem Wissen, — ohne politische Parteirückicht — dann wird der Wahltag ein segensreicher werden.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Auch in diesem Jahre wenden wir uns, wie schon so oft, vertrauensvoll an die Freunde unseres Vereins und seiner Anstalten, mit der dringenden Bitte, uns für die Kinder der Letzteren mit den Gaben ihrer Liebe zu unterstützen; daß es uns auch diesmal möglich werde, ihnen eine Weihnachtsfreude zu bereiten, und müssen wir um so mehr wünschen und hoffen, daß sie nicht müde werden im Geben, als die Zahl der Kinder bis jetzt auf 200 gestiegen ist. Jede auch die kleinste Gabe wird uns willkommen sein und gewissenhaft verwendet werden, und bitten wir wegen der Verarbeitung nur noch um baldige Zusendung alter Kleidungsstücke, unter denen uns Tuchsachen für die größeren Knaben von ganz besonderem Nutzen sein würden.

Zur dankbaren Annahme aller Gaben sind Frau Geh.-Räthin Eisele, Frau Dr. Heller, Frau Assessor Streiber und die Hausmutter unserer Anstalt am Martinsberge gern bereit, und wird die Anzeige derselben später in diesem Blatte erfolgen.

Halle, den 13. November 1865.

Der Vorstand.

Donnerstag den 16. November Nachmittags 3 Uhr wird im großen Versammlungssaale der Francke'schen Stiftungen eine musikalische Aufführung durch den Sängerkhor der lateinischen Hauptschule stattfinden. Zur Aufführung werden kommen: „Psalm 42“ von Mendelssohn-Bartholdy, das „Vater unser“ von Spohr.

Eintrittsgeld nach Belieben. Der Ertrag ist für die Armen der Scharfischen Gemeinde bestimmt.

Adler, Rector.

Vorwahl der Stadtverordneten.

3. Abtheilung 3. Bezirk im Gasthof zu den „drei Schwänen“ Sonntagabend den 18. November Abends 8 Uhr.

Elfasser. Fuhs. S. Krahmer. Nowel. Trothe.

Vorwahl der Stadtverordneten.

Die Wähler der 3. Abtheilung im 2. Bezirk werden zum Sonnabend den 18. November Abends 8 Uhr in **Schlüters Local** eingeladen

Schönemann. Marr. Stiz. Ritter. Gleitsmann.

Vorwahl der Stadtverordneten.

3. Abtheilung 1. Bezirk im Saale zur „Tulpe.“ Sonnabend den 18. Novbr., Abends 8 Uhr. Um zahlreiche Betheiligung bitten:

Kuberka. Meyer, Kaufmann. Dr. Müller, Stadtverordneter. Pommer. Siefert.

Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 16. November Abends 8 Uhr Versammlung in der „Tulpe.“
Der Vorstand.

Vermischte Nachrichten.

Krankheiten durch Telegramme angekündigt. Admiral Tizrov hat nach den Beobachtungen, welche er bei der für Meteorologie benutzten Telegraphie gemacht, gefunden, daß bei dem Zusammentreffen dreier Umstände, welche mit der Beschaffenheit der Atmosphäre in Verbindung stehen, eine bestimmte Art von Krankheiten in sich wiederholendem Verhältnisse zu anderen Krankheiten auftrat. Jene Symptome sind Phosphorescenz der Luft und der organischen Körper, die verstärkte Insektenbildung und der steigende Dampgehalt der Luft; die unter solchen Umständen mit 80 Proz. von den überhaupt vorgekommenen Krankheiten waren Apoplexie, Epilepsie und plötzlich tödtende Gefäß- und Nervenkrankheiten. Eine meteorologische Folge solches Zusammentreffens waren nach jenen Beobachtungen Stürme. Daß diese einen heilsamen Einfluß ausübten, wo es sich, wie bei der Cholera, um Desinfizierung handelt, ist bekannt. Aus dem Allen wird von englischen Journalen gefolgert, daß man bis zu einem gewissen Grade und bei dem Zusammentreffen der erwähnten Umstände, Krankheiten durch Telegramme ankündigen und somit letztere zu Warnungsrufen benutzen könne.

Selbstentzündung von Torf. Die deutsche Versicherungs-Act. meldet aus Baselwald einen Fall von Selbstentzündung von Torf, welcher zur Warnung dient, daß man nicht, wie oft geschieht, noch feuchten Torf in großen Massen aufschichte oder solchen mit trockenem Torfe an feuchter Stelle thue. Trockener Torf an trockenem Orte ist unter gewöhnlichen Verhältnissen der Selbstentzündung nicht unterworfen.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Productenbörse und Getreidepreise.

Vom 14. November 1865.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Weizen: etwas knapp, 170 ℓ . alter 63—64 \mathcal{R} bez., neuer nach Qualität 60—61—62—63 \mathcal{R} bez. **Roggen:** geringeres Angebot, 168 ℓ . alter 48—48 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez., neuer 49 \mathcal{R} bez. **Gerste:** genügend angeboten, dunkle mehr vernachlässigt, feine Waare angenehm, 140 ℓ . alte 36—37 \mathcal{R} bez., neue dunkle 38—39 \mathcal{R} bez., helle 40—41 \mathcal{R} bez. **Hafer:** sehr knapp und gefragt, 100 ℓ . 26—27 \mathcal{R} bez. **Mais:** ohne Angebot. **Erbsen:** nichts gehandelt. **Linsen:** große und kleine 110 bis 96 \mathcal{R} bez. **Bohnen:** 90 \mathcal{R} bez. **Kümmel:** 10 $\frac{1}{4}$ —10 $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} bez. **Fenchel:** unverändert, 8 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} bez. **Wau:** ging nichts um. **Kleearten:** ohne Angebot. **Delsaaten:** gesucht, Raps 150 ℓ . 111—113 \mathcal{R} bez., Dotter 80—86 \mathcal{R} bez. **Stärke:** 6 $\frac{2}{3}$ \mathcal{R} geford., 6 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{10}$ \mathcal{R} bez. **Spiritus:** ohne Geschäft. **Rüböl:** 15 $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} vergeblich gesucht. **Solaröl:** animirt, weiß loco und p. Decbr. kleine Posten 12 \mathcal{R} bez., p. Jan./Febr. 11 $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} bez., p. März/April 11 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez., Prima-Del loco geräumt, p. Dec. 10—10 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} bez., p. Jan./April 9 $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} . **Erdöl:** thüringisches, loco und nächste Termine geräumt. **Delfuchen:** 2 $\frac{1}{4}$ —2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. **Robzucker:** sehr still, in besseren Sorten niedrigere Gebote, ordinär ganz vernachlässigt. **Syrup:** ohne

Umsatz. **Pflaumen:** ohne Angebot. **Kartoffeln:** unverändert, Speise- 15—16 \mathcal{R} , Brenn- 11—12 \mathcal{R} bez. **Futtermehl:** 2—2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. **Kleie:** Roggen- 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez., Weizen- feine 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez., grobe 1 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} bez. **Heu, Lang- und Maschinestroh:** nichts angeboten und Preise nominell.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 13. bis 14. November.

Kronprinz. Hr. Buchhändler Riemschneider a. Berlin. Hr. Rentier Thauen a. Genth. Die Hrn. Landwirthe Wiehr a. Biebin und Reck a. Globitzau.
Goldner Ring. Hr. Rechtsanwalt Panse a. Erfurt. Hr. Baumeister Neubert a. Kopenhagen. Hr. Landwirth Meiling a. Böhlingen. Die Hrn. Kaufm. Ebmeyer a. Viefelsfeld, Hofmann a. Bamberg, Wechsung a. Glauchau, Küster a. Florenz, Bunge a. Berlin, Sommer a. Stuttgart und Schiele a. Fürtth.
Goldner Löwe. Hr. Kaufm. König a. Magdeburg.
Stadt Hamburg. Die Hrn. Landwirthe Scholler a. Rudolstadt und Müller a. Barleben. Die Hrn. Kaufm. Bedekamp mit Gemalin a. Magdeburg, Wolfenstein a. Brandenburg, Jonas a. Hannover, Lieberich a. Leipzig, Penben a. Bieberich, Guttentag a. Neustadt, Monach, Götz und Buchheim a. Berlin.
Zum schwarzen Bär. Hr. Musikus Träbert a. Gersfeld. Hr. Hausbesitzer Vogel a. Lindenau. Hr. Delonom Geunier a. Leipzig. Die Hrn. Kaufm. Nörstel a. Frau- städtel und Klebe a. Rhiena.
Zum blauen Hecht. Die Hrn. Kaufm. Hahn a. Rhiena und Meißner a. Cöln.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachstehende im 44. Stück des Amtsblatts der Königl. Regierung zu Merseburg enthaltene

Bekanntmachung:

Im Verlage der **Enslin'schen** Buchhandlung in Berlin (Friedrichsstraße Nr. 70) ist eine von dem Geheimen Medicinalrath Dr. Müller im Auftrage des dortigen Polizei-Präsidiums herausgegebene Schrift:

„Die Behandlung der Verunglückten“

in Tableaform erschienen, welche sich mit Rücksicht auf die darin enthaltenen sachgemäßen Vorschriften für Behandlung Verunglückter vor Erlangung ärztlicher Hülfe zur allgemeinen Verbreitung und Beachtung empfiehlt.

Indem wir das Publikum auf diese Schrift aufmerksam machen und die Anschaffung derselben empfehlen, bemerken wir im Betreff der Bezugs- Bedingungen, daß

bei einzelnen Exemplaren das Stück 6 \mathcal{R} ,

bei 24 Exemplaren das Stück 5 \mathcal{R} ,

bei 50 Exemplaren und darüber das Stück 4 \mathcal{R}

kostet und daß die Zusendung bei frankirter Einsendung des Betrags (am einfachsten durch Postanweisung) gleichfalls portofrei erfolgt.

Merseburg, den 24. October 1865.

Königliche Regierung Abtheilung des Innern.

wird hiermit noch zur besonderen Kenntniß des Publicums gebracht.

Halle, den 13. November 1865. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Nachbenannte, in letzterer Zeit als gefunden hier abgegebene Gegenstände:

ein braunseidner Regenschirm; ein messingner Hunde-Maulkorb; ein kleines Portemonnaie mit etwas Scheidemünze; eine Serviette; ein warmgefüllter Hausschuh; ein kleiner Kinder-Strohhut; ein großer Schraubenschlüssel; eine Schnupftabakdose; ein fattunes Kindermäntelchen; ein Peitschenstiel und eine Kriegs-Denkünze 1848/49 sind von den Eigenthümern binnen 14 Tagen im Polizei-Secretariate, Zimmer Nr. 15, in Empfang zu nehmen, widrigen Falls anderweit darüber verfügt werden wird.

Halle, den 13. November 1865. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Für das Jahr 1866 soll die Anfuhr von 60—70,000 Tonnen Braunkohlen von dem an der Halle-Eislebener Chaussee bei Granau belegenen Förberschacht der königlichen Grube bei Zscherben nach der hiesigen königlichen Saline verdingen werden.

Zu diesem Behufe ist auf Freitag den 1. December d. J. Vormittags 11 Uhr ein Submissionsstermin in unserm Amtsstol anberaumt worden.

Unternehmer, welche die Anfuhr des ganzen Quantums zu übernehmen gesonnen sind, wollen ihre Anerbietungen bis zum Termine versiegelt und mit der Aufschrift „Offerte für Kohlenfuhr“ versehen in unserer Registratur abgeben, woselbst auch die Bedingungen für die Anfuhr eingesehen und gegen Erlegung der Copialien abschriftlich verabsolgt werden können.

Halle, den 13. November 1865.

Königliche Salinen-Verwaltung.**Leihhaus-Auction.**

Auctionshalber bleibt das Leihgeschäft den 20., 21. u. 22. d. Mts. geschlossen, und kann in diesen Tagen nichts eingelöst werden.

Halle, den 10. November 1865.

M. Goldschmidt.

Das zu dem hiesigen landwirthschaftlichen Institute gehörige Thierhospital ist jetzt vollständig eingerichtet, und wird der Unterzeichnete die in dasselbe eingelieferten kranken Thiere unentgeltlich behandeln und nur die angewendeten Arzneimittel nach den billigsten Preisen berechnen. Es steht jedem Besitzer frei, das Futter für die Thiere entweder in natura mit einzuliefern oder nach den Marktpreisen zu vergüten; Wartung und Pflege wird unentgeltlich besorgt.

Die Aufnahme kranker Thiere findet täglich Vormittags von 7—11 Uhr statt. Der Eingang ist vom Weidenplan Nr. 7.

Dr. Koloff, Kreisthierarzt,

wohnhaft Weidenplan 7, im früher Ulrich'schen Hause.

Pferd- und Wagen-Verkauf.

Ein starkes Einspannerfuhrwerk ist wegen Veränderung billig zu verkaufen. Näheres Hospitalplatz 9.

Ein Haus am Hospital ist für 3000 R₂ (Mietvertrag 250 R₂) unter billigen Bedingungen zu verkaufen durch **G. Martinius.**

Junge Haustauben sind zu haben
Grasweg 1.

Schmiede-Verkauf.

Eine in der Nähe Köthens belegene Schmiede mit sämmtlichem Handwerkszeug ist Krankheits halber sofort zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei

A. Busmann, Königsstraße 35, Halle a/S.

Bestes blankes Stuhlrohr, in ganzen Bündeln und ausgewogen, billigst bei

Carl Brodtkorb.

Neue Catharinen-Pflaumen,
à 1/3 Gr., empfiehlt **Carl Brodtkorb.**

Thüringer Salzbutter, à 1/10 Gr.,
empfiehlt **Reinhold Kirsten.**

Linsen, Bohnen und geschälte Erbsen
in weichkochender Waare billigst bei
Reinhold Kirsten.

Dillsaamen
empfiehlt **Reinhold Kirsten.**

Grottenstein zu Gartenverzierung zu
verk. Leipzigerstr. 7, part.

Ein Instrument steht wegen Mangel an
Raum billig zu verkaufen **Mühlberg 5.**

Patent-Füll-Ofen,
welche in Gast-, Comtoir- und Ladenstuben vor-
züglich zu empfehlen sind, sind zu haben bei
Otto Ublig, gr. Ulrichsstraße 24.

Zu verkaufen zwei Tuchröcke, eine Leder-
hose **Beckshörner 7.**

Zu verkaufen stehen fünf neue Glaskästen
preiswürdig **Barfüßerstraße 1.**

Zu verkaufen eine schlachtbare Kuh bei
Seld, Harz 48.

Junge Hunde verkauft **Unterberg 5.**

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein
Schützengasse bei Rulcy.

Zwei große runde Tische oder lange Tafeln
werden sof. zu kaufen gesucht **Klausdorfsstraße 14.**

Fußleidenden zur Nach-
richt, daß ich auf meiner Durchreise hier für einige Tage
im **Hôtel zur Stadt Hamburg** von 10
bis 4 Uhr zu consultiren bin. Die schmerzlose
und sichere Art meiner Behandlung der **Fuß-
leiden** ist dem Publikum hinlänglich bekannt,
und bitte ich mich nicht mit **ambulanten Ope-
rateuren** zu verwechseln, zu denen ich in gar
keiner Beziehung stehe.
Fußärztin Elise Kessler aus Berlin.

Ein junger Mann sucht unter bescheidenen
Ansprüchen eine Stelle als Bote oder eine andere
leichte Beschäftigung. Wenn Schreiben nöthig
ist, kann auch gedient werden. Näheres in der
Expedition d. Blattes.

Hausburschen und Mädchen sucht
Frau Fleckinger.

Ein ord. Mädchen sucht bis 1. Jan. zum Vor-
halten Dienst. Fr. **Fleckinger,** kl. Schlamm 3.

Eine gesunde Amme weist sogleich nach
Frau Gilenberg, Fleischergasse 16, 2 Tr.

Ordentliche arbeitssame Mädchen von außer-
halb weist zum 1. Januar nach
Frau Gilenberg, Fleischergasse 16, 2 Tr.

Einen Lehrling mit oder ohne Lehrgeld sucht
L. Heinrichshofen, Gasfermeister,
Barfüßerstraße 12.

Gesucht wird ein kräftiger Junge als Lauf-
bursche von **Ludw. Kathe & Sohn.**

Unentgeltlich Gartenerde und Lehm ab-
zufahren bei
Mann & Söhne, neben d. M.-L. Bahnhofe.

Salzbutter à 1/9 Gr. empfiehlt
Eduard Haase, gr. Klausstraße 28.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Haus-
mädchen, das gründlich waschen, plätten und
nähen kann, gr. Märkerstraße 23, 2 Tr.

Gesucht wird sogleich eine Aufwärterin
gr. Brauhausgasse 19.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein
ordentliches Mädchen, welches das Kochen ver-
steht. **A. Brendel,** Brunnenplatz 6.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für den
ganzen Tag zur Aufwartung kl. Brauhausg. 22.

Gesucht wird zum 1. December ein arbeit-
sames Mädchen **Strohhof, Gerbergasse 12.**

Ein gewandter Bursche von 15—16 Jahren
findet gutes Unterkommen nahe bei Halle. Nähe-
res bei **C. A. Hofmann,** kl. Berlin 1, 2 Tr.

Gesucht wird ein Mädch. oder Wittwe zur Füh-
rung einer kl. Wirthschaft für den Tag bei ein. Pro-
fessionisten. Abt. unter A. B. 100 an die Exped.

Gesucht wird ein Mädchen als Aufwär-
terin gr. Steinstraße 46, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Januar ein in Küche
und Hausarbeit erfahrenes Mädchen
Brüderstraße 21, 2 Tr.

Gesucht wird von einem ordentlichen ehr-
lichen Mädchen sogleich oder 1. December eine
Stelle, womöglich in einem Laden oder zu einer
einz. Dame. Zu erfr. **Brunnengasse 13, 2 Tr.**

Gesucht wird sof. ein anst. Mädchen von 14
bis 15 Jahren **Merseburgerstraße 16, 2 Tr.**

Zu beziehen Ostern ein Laden nebst Woh-
nung und Neujahr eine kleine Wohnung für eine
einzelne Person gr. Klausstraße 6.

Zu beziehen ist sofort oder 1. Januar die
geräumige Parterre-Wohnung
gr. Märkerstraße 7.

Zu vermietthen sind sof. oder vom 1. Jan.
zwei Wohnungen Merseburger Chaussee 7, Preis
45 und 30 R₂. Zu erfragen bei
B. Lachmann, Leipziger Platz 4.

Zu vermietthen ist sogleich oder den 1. Dec.
eine feinnöblirte Stube nebst Kammer an ein-
zelne Herren an der Moritzkirche 3.

2 anständ. Herren können sofort Schlafstellen
erhalten **Spiegelgasse 5.**

Drei anständige Schlafstellen und eine möbl.
Stube. Zu erfragen
in **Hänfchlers Café-français.**

Schlafstellen offen **Kutschgasse 3, 2 Tr. i. H.**

Gr. Steinstr. 71. Jacob Simon, gr. Steinstr. 71.

Mein Tuch-, Leinen- und Modewaaren-Lager bietet in allen Neuheiten große Auswahl, und halte ich Brünner- und Niederländer-, wie die besten inländischen Stoffe, Mäntel und Jacken in allen neuen Façons, Kleiderstoffe in Ribbs, Mohairs und Poplins in den neuesten Farben und Mustern bestens empfohlen. Frisch-Leinen Taschentücher, in Folge der Steuerermäßigung ca. 15 % billiger.

Mein Leinen-, Drell- und Damast-Lager ist in 5/4, 6/4, 6 1/2/4—12/4 geklärt Leinen, wie in Tisch- und Bettzeugen vollständig sortirt, und bin ich durch große Lagervorräthe im Stande, billigere Preise als die jetzige Conjectur bedingt zu notiren.

Gr. Steinstraße 71. Jacob Simon, gr. Steinstraße 71.

Mein Lager in Wäsche

als: Chemisethemden,
Arbeitshemden,
Frauenhemden,
ff. Damenhemden,

rein
Leinen.



Kinderhemden in jeder Größe



dauerhaft gearbeitet, in reinen schweren Leinen;

Barchentbosen von 25 Sgr. an; Kleine Sammethböschchen, wollene Kinderschleier.

Borhemden, Herrenkragen.

Moirée-Röcke von 2 Thlr. an, gestreifte Röcke, Kinder-Moirée Röcke von 27 1/2 Sgr. an.

Vorzeichnungen, das Allernueste in grauen und weißen Decken, Kragen, Stulpen u. s. w. empfehle zu billigsten Preisen

Schmeerstraße 3334. L. Remmler, Schmeerstraße 3334.

Gummi-Kämme, als: Frisir-, Staub-, Loupir-, Einsteck-, Chignon- und runde Kinderkämme empfehlen im Ganzen und einzeln billigt
Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt 3.

Süßen Ungarwein à Flasche 12 Sgr. pro Duzend 4 R.,
diverse Rheins-, Mosel- u. Bordeaux-Weine à Flasche 3, 7 1/2 u. 10 Sgr.,
empfehle als äußerst billig

C. A. Gramm,

Leipzigerstraße 3, 1ste Etage, vis-à-vis dem „goldenen Löwen.“

Mein Lager fertiger Herren-Garderobe,
sowie mein Tuch- und Stofflager zur Anfertigung ist aufs Beste assortirt.
Carl Ehrhardt, Schneidermeister, gr. Märkerstraße Nr. 4.

Feine Damen-Mäntel u. Double-Jacken sehr gut gearbeitet und zu billigen Preisen bei
Th. Denzau, gr. Brauhausgasse Nr. 9.

Mädchen auf Mäntel und Jacken geübt finden dauernde Beschäftigung bei
Th. Denzau, gr. Brauhausgasse Nr. 9.

F. Leinert's Restauration.

Neueste Sendung Thüringer Lagerbier und echt Bamberger Bitterbier empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes. Heute frischen Gänsebraten.

FrISCHE Preiselsbeeren

empfang, empfehle solche in Wecken und Scheffeln billigt.
Julius Kramm.

Verloren wurde bei dem Martinsballe im Stadtschießgraben im Saale ein Vatistaschentuch, gez. Anna. Man bittet es gefälligst an den Kastellan oder fl. Ulrichsstraße 27 abzugeben.

Verloren ein Stubenschlüssel. Abzugeben Frankensstraße 3, im Hofe rechts.

Verloren!

Eine gold. Damenuhr ist am Dienstag auf dem Wege von der alten Promenade nach dem Leipziger Thore verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung von 3 Thalern abzugeben
Schulgasse 3c.

Verloren gestern Abend auf der Magdeburger Chaussee ein Kinderpelzkragen, weiß mit schwarzen Flecken. Es wird höchlichst gebeten, denselben abzugeben
Markt 17, 2 Tr.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Verloren ein kleiner Zeugschuh. Abzugeben Mühlgasse 6, 1 Tr.

Sandwerker-Meister-Verein.

Freitag den 17. November Abends 8 Uhr in der „Tulpe.“

- 1) Vortrag über Galvanismus (Fortsetzung).
- 2) Friedrich d. Gr. Regierung (Fortsetzung).
- 3) Proklamirung neuer Mitglieder zur Vor-schubbank.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 16. November: „Der Barbier von Sevilla“, komische Oper in 3 Akten von Rossini; vorher: „Der Weiberfeind“, Lustspiel in 1 Akt von R. Beneziz.

Meine Wohnung ist nicht mehr Geiststraße 19, sondern **Frankensplatz Nr. 7.**

Aug. Erlecke, Klempnermeister.

Erlecke's Lokal, Frankensplatz Nr. 7,

empfehle warme und kalte Speisen, Mittagstisch zu 3 und 5 Sgr., sowie heute Abend Gänse- und Hasenbraten u. Frikandelle mit Schmorkartoffeln.

Lindermann's Restauration.

Heute Mittwoch u. folgende Tage musikalische Abendunterhaltung.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 8 1/4 Uhr starb nach dreiwöchentlichen Leiden unsere liebe **Auguste**, im Alter von 4 1/4 Jahren. Dies zeigen theilnehmenden Freunden und Verwandten an

Aug. Menzel und Frau.

Halle, den 15. November 1865.